boten will mezubilber Erlag regung nungen fi nnen fan jowie & hichule den Sem chrerman then Lebi renden als find, aud ramts des ber fogiel ind Role en, ferme ie an den ung ange

111,

aben.

t Univen in Arcis ach, Stan th ber ber Provision rtungébel ju benup enen Bop ch, der all ein gutei milderno n gu ber

vurbe eir mit go Damburi und debe Beit ap Stustend ne Selferd nd 66 000 naten Geann Berg

berinipeli rhandelie or eliferd lbigt, als beamten. in haben e ibn sp in ftabil genfigen

n minds Ifel. Er fte viele eint ein eint ein ich fol-dott, daß

igentlich e, babon obuchics ma medi in Negtt g abend ben wir Freitaff in Gott,

erzeigt. rigfeiten weiche eigerbeit eigerbeit eigerbeit eigerbeit eigerbeit eigerbeit mit) die micht

ndoner ti eine einen i zwei einden einen e fondere ng, von siverg' Zabal

e herre

mmer 104.

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleltung: Heinrich Oreisbach Flörs-m Telefon 59. Geichäftsstelle in Hochheim: Massenbeimerstr. 25, Telefon 57.

d. Stadt Hackheim

Mingelffell: fosten die 6-gespaltene Colonelzeile ober deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfg., Reflamen die 6-gespaltene Colonelzeile 30 Pfg. Bezugspreis monatlich 1.— Am. Postschedfonto 168 67 Frankfurt am Main.

Dienstag, den 14. September 1926

3. Jahrgang

# Reues vom Tage.

Reichsaufenminister Dr. Stresemann empfing in Genf Gerreichischen Bundestanzier Dr. Ramet und ben Prafi-t bes Senats ber Freien Stadt Danzig, Dr. Sahm.

In Genf flattete Reichsauhenminifter Dr. Strefemann tralifchen Samptbelegierten Chamberlain einen Bojuch ab. Der bentiche Geschäftstrager in Rom bat bem Minifters beilen Muffolini anläglich bes Scheiterns bes Attentats auf

Nach Melbungen aus Rom ift die Bombe, die Muffolini lollte, erst 1% Minute nachdem dieser die betreffende balitert hatte, explodiert. Die Jahl der Berwundeten wird bit ocht angegeben.

Das Befinden der Rönigin bon Schweben hat fich unnmehr bieffert, das fie in Begleitung ihres Arzies, Prof. Rrebt, am Diember gur Erholung in ein Canatorium nach Baben-

Rad Melbungen aus Athen find bei ben Unruhen Beifonen getotet, 500 bermunbet worben.

## Gerechtigkeit und Geduld.

Ber den Unterschied zwischen dem beutschen Charafter bem französischen Temperament studieren will, der kann Reichsam besten tun, indem er die Genfer Reben bes Reichsmministers Stresemann und seines Pariser Kollegen and lieft. Stresemann ist mit allem Tatt auf die Sache einzegangen; Briand hat sich an Wänsiche und Hosselsen und hat noch die Zukunft als eine Mögliche gehalten und hat noch die Zukunft als eine Mögliche der gehalten zur Geduld gemahnt, während der der Kanng derselben zur Geduld gemahnt, während der deutsche mminister das Geseh der Gerechtigkeit obenan stellte, also war Tatsache rechnete, an der nicht mehr zu rütteln ist. iner Tatsache rechnete, an der nicht mehr zu rütteln ift. dentscher Seite Hang die Barole: Freiheit, Friede, Emigdon der französischen Seite her dieß est. Bersöhnung,
den gericht, Friede. Die Freiheit schließt die Bersöhnung,
die Einigfeit macht ein Schiedsgericht unnötig. Der
ist don deiden Rednern erstrebt worden, aber der Weg ilt bon beiden Rednern erstrebt tobtoen, goet der Abergrieden führt, wie man sieht, nach deutscher Ueberkan über die raube Straße der Tatsachen, und nach jrander Meinung durch die blumige Aue der Phantasie. Wie
giel erreicht wird, das werden die sommenden Tage

Stresemann hat die Abrustung Dentschlands nach ben immungen bes Berjailler Bertrages als die Einleitung einer allgemeinen Abrustung bezeichnet, wahrend Briand bie Probleme, über die mischen Dentschland und Frank-de, den Grundsay der Gerechtigkeit zu beionen, aber wir en nach seinen Worten sedenfalls, woran wir uns zu en baben. In überschwänglicher Weise ist die Free des Geblember in Genf ein Friedenssess und als ein Merking Berschung genannt worden, aber wir dürsen die Geduld berliegen Das Bewisch Beist bat lange der Freiheit Das Dentiche Reich bat lange ber Freiheit berlieren. es hat das Schidfal eines bestegten Staaten im in Mage ausgetoftet. Aber es ift ja befannt, bag biefe Gelade Freiheit auch auf die übrigen Staaten politisch trifchaftlich in startem Grade zurüdgewirtt bat. Daß te friische Zustand ausgeschaltet werden nuß, ist auch in nachdrücklich hervorgehoben worden. Ueber die Freiheit

ber Weg gur Ginigfeit. Es ift nicht zu bestreiten, bag in ber gegenseitigen ber Bölfer ein Schrift nach rudwarts getan ft, ber mer gut gemacht werben nuß. Und da hat Briand bas ber Gewehre, Kanonen, Majdinengewehre hinter uns ber Gewehre, Kanonen, Majdinengewehre hinter uns ber Gewehre, Kanonen, Majdinengewehre hinter uns beiter Sat, ben der französische Auhenminister gleich ieinem deutschen Kollegen mit schnetternder Stimme in Sala warf, hat einen tiefen Eindrud gemacht. In ben herbor, es fann also auch feiner Ration beswegen ein erwurf gemacht werben. Aber die Nachwirfungen des bingen miffen auch ein Ende nehmen, und die berloren bingen gegenseitige Achtung muß endlich wiederfehren.

## Die außenpolitische Lage.

Der Geift von Berfailles muß verfdminben!

Belegentlich eines Pressebanketts auf der Kölner Serbstet bielt Reichsjustigminister Dr. Bell eine Rede, in der fich in temperamentvollen und ost von Beisall unterstachenen Borten vor allem mit der außenpolitischen Lage bestätigte. Alle, die heute für die Verständigung und gegentigte Refrichte geleichte ger bet the Befriedigung einträten, famen mehr und niehr zu der leberzeugung, daß ein Wiederausbau Europas ohne die lange Mithierfung des herzeus von Europa, Deutschlands dicht möglich fei-

Miber eins barfe babel nicht aus ben Mugen gelaffen werben: der Beift bon Benf fei unbereinbar mit dem Beift bon Berfailles. Der Beift von Berfailles muffe verfchwinden, fonft ei eine Berfohnung ber Bolter nicht möglich. Der Gintritt Deutschlands in ben Bolferbund fei bon ben Einen mit übertriebenem Optimismus, bon ben Anderen mit einem bebanerlichen Beffimismus begrüft worben. Beibes fei nicht am Blat, fondern nur ein gejunder Realismus und ein fühler Blid gegenüber ben tatjachlichen Berhaltniffen.

Um unferer ichonen Augen willen, fo fuhr Dr. Bell fort, tut weder einer unferer früheren Gegner, noch ein Rentraler etwas für uns. Aber fie beibe find zur lleberzeugung gefommen, bag ein gefundes Wirtichaftsleben und eine Wiederbergeitung der zerreimmerten Finanzen Europas ohne die failge Minwirkung Deutschlands unmöglich sind. Ueber das Wirtschliche hinaus zeigen sich auch schon wieder alte kulturelle und ideelle Zusammenbänge. Der Minister schlos mit einem beredten Appell an die Bresse, bei aller innerpolitischen Berrischeit, die nun einmal im Angenbis nicht geändert werden könne, in außenvolitischen Dingen sietz eine einheitliche Brout tonne, in außenpolitischen Dingen ftete eine einheitliche Front ju bilben, um fo Deutschland wieber auf den ihm gebuhrenben Blat gu führen.

## Folgen des Rheinlandabkommens.

Freilaffung bon 54 Perfonen.

Bie amilich aus Berlin gemelbet wirb, werben infolge ber neuen Abmachungen mit ber Rheinlandsommission nach ben bisherigen Ermittelungen 54 Bersonen freigelaffen und ben beutichen Behörben übergeben werben.

Bon ber Rudgangigmachung ber noch bestehenben gineweifungen und Amisentfernungen, Die in Ausficht gestellt ift, werben eima 40 Beamte betroffen werben. Die nunmehr aufgehobenen Gout-Orbonnangen feben u. a. folgendes bor: Dr. 27 ficherte ber Rheinlandtommiffion in bermaltunges mäßiger und rechtlicher Sinficht weitgehende Rompelengen, 92r. 70 verlangte die Buftimmung ber Rheinlandfommiffion gu Berhaftungen wegen Sandlungen aus der Baffenftillftandogeit, Ar. 90 fah die Ginwirtung ber Rheinlandfommiffion für den Fall bor, bag jemand bon einer bentichen Beharde verfolgt wird, weil er den Bejagungsbehörden Dienfte geleiftet

Nr. 116 schaffte ber Rheinlandsommission die Möglichleit die Uebertragung der Zuständigkeit eines Gerichtes des be-seiten Gebietes auf ein Gericht des unbesehren Gebietes zu perhindern In Der gebonen Produktione des Gerichtes jesten Gebietes auf ein Gericht des unbesehren Gebietes zu verhindern, Ar. 292 gab genaue Richtlinien des Bersahrens für die Anwendung der Berordnungen Ar. 90 und 160, Ar. 298 sah Strasen der Ferordnungen, Gewalttätigkeiten usw. gegen Personen, die Beziehungen zu Besahungsbehörden unterhielten oder deren Anordnungen nachkanten. Unwersung Ar. 296 betras Einzelheiten der genannten Verordnung Ar. 292.

## Der Saatenffand im Reich.

Reine nennenswerten Schabigungen.

Rach anfänglich noch unbeftanbiger erften Batfte bes August fepte von da ab überall warmes und trodenes Wetter ein, welches die Erntearbeiten soweit forderte, daß die Getreideernte bis auf wenige Reste von Hafer und Weigen beendet ift. Rennenswerte Schädigungen sind im August nirgends mehr seigestellt worden. Rach mehrsachen Berichten über Drufchproben follen bie Rornerertrage aber binter ben zu Anfang August abgegebenen Borschabungen zurückbleiben, und zwar bauptsächlich bei ben Wintergetreibeatten, deren Blüte gumeist in die Regenperiode gesallen war. Günftiger als das Wintergetreibe wird im allgemeinen bas Sommergeteibe beurteilt, namentlich ber Dafer, ber einen guten Körnerertrag verfpricht. Die Strobertrage werden bei allen Getreibearten fast überall als gufriedenstellend werden bei allen Getreidearten sast überall als zufriedenstellend bezeichnet. Bon den ha afrücht en haben unter dem übermäsigem Regenwetter der Bormonate baubisächlich die Karnassigem Regenwetter der Beit ist ihre Weiterentwicklung vieligen gelitien. In letter Zeit ist ihre Weiterentwicklung vielsach auch durch Verkrustung des Bodens behindert worden. Die Ernte an verveendbaren Frühkartossell ist zuweist gering ausgesalten, da die Anollen kein geblieden und teilweile versaufgesalten, da die Anollen kein geblieden und teilweile versaufsind. Der Anssassa und wesenlich besserten sind, Exedenverwitterung noch wesenlich besserten sind. Die Ausstanfungen in größeren Ansmaße ausgetreten sind. Die Ausstaufungen im größeren Ansmaße ausgetreten sind. Der Ausstalführen sin die Futter und Zuderrüben en ern teinerben im allgemeinen als gut die mittel bezeichnet. Der werden im allgemeinen als gut die mittel bezeichnet. Der gericht von die auf Wiesen und Weigen wie Beschaffenbeit ein recht besichnitt verspricht nach Weinge wie Beschaffenbeit ein recht beschaften der gericht von fcmitt verspricht nach Menge wie Beschaffenbeit ein recht be-friedigenbes Ergebnis, abgesehen von den Ueberschwemmungsgebieten, wo das Gras vollig verschlammt ist und nicht medr genuti werden fann. Die Grummeternte ist allent-halben im Gange, teilweise bereits beendet. Unter Zugrundelegung der Jahlennoten 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering legung der Jahlennoten 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering ergibt sich im Reichsdurchschuist solgende Begutachtung: Saser ergibt sich im Borjabr 2.5), Kartoffeln 3,3 (3,1), Juderrichen 2,8 (2.8), Ruse 2,7 (2,8), Luzerne 2,5 (2,5), (2.8), Runkelrüben 2,8 (2.8), Andere Wilson 2,5 (2.5), Bewafferungswiefen 2,4 (2,4), andere Biefen 2,6 (2,5).

#### Strefemann und Briand.

Berhandlungen über ben Bertrag bon Locarno.

Bon gutunterrichteter englischer Ceite wird in Genf verfichert, bag zwifchen Reichsaugenminifter Dr. Strefemann und bem frangofifden Augenminifter Briand als Folge bes Gintritts Dentichlands in ben Bolterbund bereits Berhandlungen über bie im Locarno-Baft vorgesehenen Rudwirfungen eingeleitet worden find. Der englifche Aufenminifter Chamberlain fowie ber belgifche Augenminifter Bandervelbe follen bie Bermittelung für biefe Berhandlungen übernommen haben. Bur Behandlung fteht vorläufig die Frage ber Berabfehung ber Befahungstruppen im Rheinland auf 38 000 Mann. Dentscherseits wird die Einziehung ber Bejagung bes Rebler Brudentopies in bieje Bahl gewünicht, weiter bie Raumung von Aurorten, fowie bie Rongentrierung ber Befahungetruppen in großen Bentren und die Unfichtbarmachung ber Bejahungstruppen. Chamberlain foll fich bereit erflart haben, bieje beutichen Forderungen ju unierftugen. Bon beutscher Geite liegt eine Beftatigung Diefer Rachricht nicht vor. Gie wird jeboch andererfeits auch nicht in Abrebe geftellt.



Greiherr v. Rheinbaben

Dentiche Barlamentarier in Benf. Mit ber beutschen Delegation find auch bier Barlamentarier nach Genf gegangen, barunter Brhr. v. Rheinbaben als Berietter ber Deutschen Bollspartei und Dr. Raas als Bertreter des Bentrums.

## politische Tagesschau.

Der Reichstanzler an heisen und Baben. Den Glüd-wunsch des hessischen Staatsprasidenten Ulrich zu Deutsch-lands Eintritt in den Bölferbund hat Reichstanzler Mary wie folgt beantwortet: "Der hessischen Staatsregierung iage ich namens der Reichsregierung den herzlichsten Dant für ihre Begrüßungsworte anlählich Deutschlands Eintritt in den Bölferbund. Auch die Reichsregierung hofft, daß die Un-näherung der europäischen Staaten untereinander, die auf naberung ber europäischen Staaten untereinander, Die auf diefem Bege erftrebt wird, recht bald fühlbare Erleichterungen namentlich auch für die noch beseiten Gebiete unseres Bater-landes mit sich bringen nichte," — Die Erwiderung des Reichsfanzlers auf das Begrüßungstelegramm des badischen Stoatspräsidenten Trunk hat den folgenden Wortlant: "Der badischen Regierung sage ich im Namen der Neichstegerung den berzlichsten Dant sür die warmen Begrüßungs vorte anlästlich des deutschen Eintritts in den Völserdund. Nöge dem deutschen Bolke erfolgreiche Arbeit beschieden sein im bem beutiden Bolte erfolgreiche Arbeit beichieben fein um Dienste der hoben Biele, die es im Antereffe unferes Bater-landes wie der gangen Welt im Rahmen des Bollerbundes zu verfolgen gilt."

-a Marg an Luther, Anlählich des Eintritts Deutschlands in den Bölferdund hat Neichstanzle Marx an den Reichs-kanzler a. D. Dr. Luther solgendes Telegramm gerichtet: "Rachdem Deutschlands Eintritt in den Bölferdund vollzogen ih ist en mir ein Roberfolg der berdenstrallen Arbeit vollzogen ft, ift es mir ein Bedürfnis, der verdienftvollen Arbeit meines ift, ift es mir ein Bebürfnis, der berdenftbollen Arbeit meiles Amisvorgangers zu gedenken, die die Grundlogen zu dem für Deutschland so bedeutsamen politischen Ereignis geschaffen hat. Richt zulest Ihrem unermüdlichen vordereitenden Wirken ist es zu verdanken, daß der Schlitzliein zu diesem Werk nunmehr gelegt werden konnte. Mit besten Wünschen für ein weiteres Wohlergeben und erfolgreichen Berlauf Ihrer Reise."

- Beichiegung ameritanifder Schiffe burch bie Chinefell. Nach beim ameritanischen Marinedepartement eingelausenen Konfularberichten aus Schanghai und Sankau sind am Samstag drei amerikanische Zerstörer, die englische und amerikanische Schiffe geleiteten, unterhalb Sankaus von hinesischer schwerer Artillerie beschoffen worden. Die Zerkörer erwiderten bas Jeuer und brachten ein chinefisches Ge-dut jum Schweigen. Mehrere ameritanische Manuschaften und Offigiere wurden in dem Gesecht burch Granassplitter sermundet.

\*\* Bu dem Attentat auf Muffolini. Der italienifche Ministerprofident Muffolini erffarte furs nach bem Anemen auf ibn in einer Ansprache an bie Menge, Die ibm begeiftert sujubelte, bag er entfchloffen fei, mit allen ihm jur Berjugung fiebenden Mittel guffinftig Attentateverfuche ju verhindern. Es werbe ihm auch gelingen, die periodischen Unichlage gegen fein Leben gu berhindern, nicht wegen feiner eigenen Berfon, fondern um der Ruhe des Landes willen. Berbredjer am italiemichen Boll durften ber gerechten Strafe nicht autgeben. Blattermeidungen aus Rom gufolge bat fich berausgestellt, daß ber Mann, ber ben Anichlag auf Muffolini ausgeführt bat. falfche Berfonalien angegeben batte. Er beift in Birflichfeit Bino Luccii. Auch fam er nicht bireft aus Frankreich, fonbern weilt ichon feit bem 2. Februar in Rom. Da Die Boligel annimmt, daß er bas Wertzeng einer weitwerzweigten Ber-ichworung ift, wurden zahlreiche Berbaftungen vorgenommen.

- Gin Geheimablommen über ben polnifden Ratofin? Wie aus Baris gemelbet wird, veröffentlicht ber befannte frangofifche Journalift Canerwein im "Matin" eine Unterredung mit bem polnifden Augenminifter Baleffi, in ber diefer erflart haben foll, ber breifahrige wiederwahlbare Ratofin fe-Bolen burch eine ftillichweigende Hebereinfunft garantiert worden, die einem Roniraft gleichwertig fei. Es werbe wohl fein Bolferbundennitglied fabig fein, ein Gemlemanabfommen

gu verleben.

+ Die Bollsabstimmung in Spanien. Die beiben erften Tage ber Boltsabstimmung jur Rfarung bes Berbaltaiffes gwischen Land und Regierung baben einen überaus regen Bufpruch ju ben Abstimmungslofalen gezeitigt. Wabrend bes gangen Lages fanben fich Manner und Fronen in grober Babl Bor allem Die Beanneufchaft nimmt reges Intereffe an ber Abftimmung. Man rechnet mit einem ficheren Erfolg ber

## Handelsteil.

Berlin, 18. Ceptember,

- Debifenmarti, Um Debifenmartt ließ fich bie neue Woche aufgerorbentlich rubig an. Die Rurfe ber fremden Baluten eröff. neten auf Bafis ber Camstag-Notierungen, nur bas englifche Bfund jog gegen Rem Port auf 0,8500 an.

Gifeftenmartt, Bei Borfenbeginn fand bie Spefifation unter Bernachlöffigung ber Gerogmarfte ein Betätigungefelb am Rentenmarft, wo Borfriegshopothefenpfanbbriefe fcon mabrend ber erften Borfenftunbe nach ben letten Steigerungen meitere 0,25 Brogent gemannen. Man beobachtete baber fpaterbin allgemein ein Abbrodeln ber Rotierungen bei größter Luftlofigfeit an ber Mehrzahl ber Aftienmärfte.

- Produftenmarft. Es wurden gezahlt für 100 Mg.: Weizen mart. 26.50-26.90, Roggen marf. 21.30-21.90, Sommergerite 20.50-24.80, Wintergerfte 17-17.50, Safer mark. 17.20-18.50, Mais loto Berlin 18-18.30, Beigenmehl 36.25-39, Roggenmehl 30.75-32.50, Beigenfleie 10, Roggenfleie 11.

Grantfurt a. M., 12. September.

Debijenmartt, Im Devijenverfebr traten Beranderungen nicht bervor. Die Debife Baris fiellte fich auf 168 Franfen, Die Debije Briffel auf 176,5 Franten. Die Debije Maifand notierte 134,5 Lire. Das englische Pfund stellte fich auf 4,85% Dollar. Die Mart behauptete ihren feiten Stand.

Effeftenmarft. Rach ber gilnftigen Beranlagung ber Bortage eröffnete bie Borje bie neue Boche in einer überwiegend fcmacheren Saltung. Auregungen von Bedeutung logen nicht vor, fo bag fich infolge geringer Raufluft bas Welchaft in ben engften Babnen bewegte. Imerbin mar ber Marft giemlich miberfrandsfähig, benn bie Rurerudgunge hielten fich gumeift im Rabmen bon I Brogent und gingen nur bereingelt baruber hinaus.

Broduftenmartt. Es wurden gegoblt für 100 Rg.: Weigen 28,25-28,50, Roggen 21,75-22, Commergerfte 23-26, Safer 17,50-18, Mais (gelb) 18,50, Weigenmehl 41,25-41,75, Rongen mehl 32,30-34, Beigenfleie 9, Roggenfleie 10,25, Erbfen 35 bis 55, Linfen 45-75, Ben (jubb., gut, troden) 7,80-8, Beigen- und Roggenfiroh (aftes) 5,50-6, neues 3,50-4, Treber (getrodinet) 15,50. Tenbeng feft.

Rartoffelmartt, Es wurden gezahlt für 50 Mg.: Wetteraner Rartoffelu, gelbfleifdige 3.10-3.30, weißichalige 2.60 bis 2.75. Tenbeng: rubig.

Grantfurter Schlachtbiebmartt. Auftrieb: 1522 Rinber, barinter 468 Ochjen, 67 Bullen, 987 Farfen und Rube; 403 Ralber, 129 Schufe, 4275 Schweine, barunter 562 porgezeichnete.

Bereife für 1 Bentner Lebenogewicht: Dofen, bollfleifcige, ansgewachiene bochften Schlachtwertes im Alter bon 4 bis 7 3abren 57-61, junge, fleischige nicht ausgemäftete und altere ausgemäßtete 50-56, mabig genabrte junge, gut genabrte altere 40 bis 49; Bullen: bollfleifdige, ausgewachfene bochten Schlachtwertes 50-53, vollfleifchige, jungere 40-49; Garien und Rube: vollfleifdige, ausgemästete Garfen bochiten Schlachttoertes 56-60, vollft., ausgemößtete dithe bochften Schlachtm. bis gu 7 Jahren 51-55, wenig gut entwidelte Barfen 45-55, altere, ausgemästete Rube und wenig gut entwidelte jungere Rube 41 bis 50, maßig genahrte Rube und Farfen 30-40, gering genahrte Rube und Farfen 18-29; Ralber; feinfte Maftfalber 83-88, mittlere Majt. und beite Caugfalber 74-81, geringere Majt. und gute Cauglalber 60-72; Coafe: Moftlammer und Moft hammel 45-50, geringere Moffcommel u. Schafe 38-44, magio jenahrte Santmel und Oche .dofe) 30-36; Schweines bonffeifchige Comeine von 80 bis 100 Rg. Lebenbgewicht 80-85, vollst. Schweine unter 80 Sig. 74-79, vollst. von 100 bis 120 Sig. 80-84, polifi, von 120 bis 150 Rg. 80-83, Bettichweine uber 150 Rg. 80-83, unreine Couen und geschnittene Eber 65-72. Martiberlauf: Sperrmarft. Bei Rindern und Schweinen langfamer Sandel und Heberftand. In Ralbern und Schafen lebhaftes Gefchaft und ausvertauft. Die obenfiebenden Breife find nicht mit Stallpreifen zu verwechfeln. Befanntmachungen: Der ifraclitischen Reieriage wegen werben folgende Donnerstags. martte für alle Bielmattungen und auch ber Gleifcgrogmarft berlegt: vom 23. 9. auf Mittwoch, 22. 9, vom 30. 9. auf Mittwoch.

Mannheimer Produffenmarft. Es murben getablt fur 100 Rg.: Weigen inl. 28,50-28,75, Weigen ausl. 30,50-32,50, Roggen inl. 21,50-22, Gafer inl. 17,50-18, Gafer aust. 18,75 bis 22,25, Brangerste 23,25—26,50, Buttergerste 18,25—18,50, Mais m. Sad 19,50—20,50, Beigenmehl 00 41,25—41,50, Beigenbrotmehl 28,75-31,50, Roggenmehl 31,50-33, Beigenfleie 9-9,25, Erodentreber m. Bad 14,75-15. Tenbeng: Brotgetreibe felt, anderes unveranders.

- Mannheimer Schlachtviehmartt. Auftrieb: 350 Ochjen, 144 Bullen, 661 Rube, 70 Ralber, 43 Schale, 2951 Schweine, 365 Arbeitepferde, 64 Echlachtpf. Breife: Ochjen: a') 60-61, a\*) 40-45, b1) 50-54, b2) 36-40, c) 30-32, d) 26-30; Bullen: a) 49-51, b) 42-45, c) 37-40, b) 32-34.; Rübe: a) 46-48, b) 35 b) s 38, c) 28-30, b) 14-23; Farien: a) 61-63, b) 42-49; Ralber: b) 82-86, c) 76-79, b) 68-72, c) 56-64; @dofe: b) 36-46; Odweine: a) 82-83, b) 82-83, c) 83-84, b) 81 bis 82, c) 80-81, f) 79-80, g) 70-75; Nrbeitspferbe pro Ctud 800-1400; Schlachtpferbe pro Ctud 40-140. Marfiverlauf: Mit Grofivieh rubig, Ueberftand, Mit Ralbern lebhaft, geraumt, Mit Schweinen mittel, Ueberfrand. Mit Bferben rubig.

### Aus aller Welf.

□ Töblicher Musgang eines Borfambjes. Bei einer Boxfampfberaufialtung in Augsburg zwang ber fubbaberifdie Meifter im Beltergewicht, Beichlinger, ben Boger Lotter in ber britten Runde burch einen Rinnhafen gu Boben. Lotter fiel mit ber halswirbelfaufe auf die Geile und verftarb bald barauf aufdernend infolge eines Benidbruches.

Die Thohus-Epidemie in Sannober. Die Bobl ber Inphuserfrantungen in Sannover ift auf 637 geftiegen, Eine bem Arankenhause gegenüberliegende Schule wurde geraumt und gur Rranfengufnahme eingerichtet. Es follen girfa 300 Betten aufgestellt werben. Alle öffentlichen Babeauftulten in Sannover wurden geschloffen. Die Stadt bat fich an bie Universitäten Frankfurt a. D., Riel und Göttingen gewandt und bon bort bie Bilfe von Rapazitäten auf bem Gebiete ber Infeftionefrantheiten erbeten. Auch geprüfte Krantenwärter follen bon außerhalb zur Silfe berangezogen werben.

Genidftarre in Bremerborde. Sier murbe in zwei Gallen Genidftarre fefigeftellt. Die Erfranten murben in ber Ifolierbarade bes Areisfrantenbaufes Bremervorbe untergebracht. Umfaffende Magnahmen gegen bie Ausbreitung der Rrautheit wurden getroffen.

Gin Gifenbahnattentater gejaßt. Bon ber Reichsbahndireftion Alfona wird mitgereilt: Am Conntag nachmittag wurde auf Die Schienen zwijchen Reumunfter und Nortorf bei Rilometerftein 89.6 ein orofter Stein gelegt, ber ieboch von bem

Schienenrummer ber Lokoniotive des Berfonenguges !! weitere Folgen berfeite gefchoben murbe. 2118 Tatel ein 17jabriger bei einem Landwirt in ber Rabe bei Burforgejögling festgeftellt und festgenommen.

Blutiger Musgang eines Fenerwehrfeftes. Ell tigen Ausgang nahm ein Geft ber Fenerwehr in Off Der in der Feuerwehrfapelle mitwirfende Mauxet Bullifche geriet infolge eines Streites mit einem Ran in finnlofe But. Er eilte nach Saufe, bolte fich feinen und bedrobte alle Berfonen, Die bermitteln mollien. auch mit bem Britber bes Bürgermeisters Geier gut auf den er einen Schutz abgab. Beier flüchtete in bal feines Brubers, in das ihm Bunfche folgte. Much a Burgermeifter felbft gab er einen Couf ab, word Bürgermedter in Romochr aus ber Jogoflinte einen auf ben Büterich abgab, der Münsche in die Bruft traf-furzer Beit verstarb ber Berlepte.

Schwerer Antomobilunfall. Zwifden ben Odl Dolle und Saldau ereignete fich ein fchiverer Ann Dr. jur Beinrich Bauer aus Schönebed a. b. Elbe, ber feiner Familie auf einer Fahrt burch die Lehlinger De fand, berlor beim Paffieren von Schlaglomern auf ber be Die Steuerung und ber Wagen überfchlug fich. Die Watt Bauers und feine Tante wurden fofort getotet. Dr. wurde fehr fower berlett, wahrend ein drei Jahre alles mit leichteren Berlehungen babontam. Der Wagen bollftandig gertrümmert.

Gin Huto in den Ranal gefahren. Seute fruh 4 Uhr fuhr eine Rraftbroichte am Lugownfer Ede Off ftrage in den Landwehrfanal. Der Gibrer murbe gereil Anto von der Fenerwehr beranegezogen. Das Unglus auf Steuerbefeft gurudguführen lein.

Delaftenbe Ungaben gegen Baller Beber. firiminalpolizer bon Crimminicau in Cachfen melbett twei Banderburichen, Die ausjagten, Walter Weber, III ie am 10. August in Belmitebt befannt geworden feiell ihnen erflärt, bag er fpateftens am 23. Auguft in Beill muffe, um dort 30-40 000 Mart abguheben. Die chlieft aus biefen Angaben, daß Walter Weber mabrigen bon ber beabfichtigten berbrecherifichen Zat hatte.

Brofe Rolain Cdiebungen aufgebedt. Der Reit polizei ift es nach langen Bemühungen gelungen, eint f Bande von Rofainichiebern, beren Treiben fich über Guropa erstredte, hinter Schlof und Riegel gu fepel. Grofflieferaut ber gabtreichen Berliner Rofainfdminggler 18 ein Berliner Apothefer namens Sahn, ber als Toxolog Ruf genieht, entlardt und foftgenommen. Aufgerbem !! 14 weitere Berjonen, meift ruffifche Emigranten, wegen 200 ichninggels verhafter.

D Rener Anichlag auf Die Reichobahn. In ber wurde auf ber Strede Oppeln-Carlsrube (Oberfchlefte Anfchlag verübt. Aurg vor Carlerube bemerfte der Loton führer bes Berfonenzuges 1209 eine Störung. Da fic Einlaufen in Die Station Carlsrube an der Dafchis Schaden berausstellte, wurden die Schienen unterfuch festgefiellt, baft an jener Stelle im Balbe Lafchen pon Schienen geloft und die Schienen gehoben morben " Ermittlungen mit einem Boligeibund wurden fofet genommen, Dlan ift ben Tatern bereits auf ber Sput.

## Lette Nachrichten.

Der Reichspräsibent in Minchen.

München, 13. Ceptember. Der Reichsprafibent to Begleitung feines Abfubanten, Majors b, Sindenbuts vormittag mit bem von Solzfirchen fommenden Berfont bem ber Calonwagen des Reichsprafidenten angehangt auf bem holgfrechener Bahnhof in Munchen ein. Ein gieller Empfang fand auf Bunich bes Reichsprafibentell, ftatt. Bei ber Einfahrt des Juges wurde der Reichspra mit lebhaften Bochrufen begrüßt. Der Reichsprafibent mehrere Male am Genfter fich zeigte und für die Begti banfte, verölieb in feinem Salonwagen. Der Reichopus jog die gur inoffiziellen Begruffung ericbievenen Berren, eine Abordnung ber 1901-1903 von ihm geführten 28. gade in ein langeres Wefprach.

### Edith Bürkners Liebe.

Roman von Fr. Sefine. 4. Fortfetung.

Da fab er ibr verbfufffes Geficht. Schabele, glaubst wohl gar, was ich eben gesagt bab's Rein, ich scherze ja nur! Deingt, beine Ruffne weiß nit, ban bu viel bubscher bift, als fier-

"Ach, fie ift fo eingenommen von fich, daß ihr nie-mals jener Gebante tommen tonntel Wir find und fo fremb geblieben; benn ich habe bas Gefühl, bag fie mich nicht leiben mag. Bir haben uns zwar nie gemat batte ich ja bas Gefühl, bag fie miggunftig fei, aber bas ift ja lächerlich - worauf benn? - fie bat

la alles beffer und viel mehr als ich nit und bie gonnt fie bir nit! Ich hab' halt nur einen Blid gefeben, mit bem fie bich betrachiete, und ber fagte mir genug. Ich tenne euch Mabels boch! Gei alfo guten Mutes, bu haft nit Urfach', fie ju benei-

bich - bu bift mein Glüd, weiter will ich nichts, als bich — bu bist mein Glück, weiter will ich nichts, als dich! Aber wenn Martha merkt, daß du mich liebst, wird sie mir das nicht gönnen, besonders, weil sie sich für dich interessiert. Sie will alles haben, was ihr gefällt. Und du gefällst ihr doch — würde sie sonst an dich schreiben?"

"Mur teine Angft, mein golbenes Schabelel Da hab' ich halt auch ein Wortden mitgurebent und Fraulein Dilbebranbt bat mir gar nit impomiert! Barte, wenn bu erst meine kleine Frau Kapellmeisterin bist — ja, ja, anders tun wir's nit — dann sollst du dich ordentslich satt essen, dann brauchst du nimmer zu hungern!" lagte er ladelnd.

Mun machft bu bich gar noch luftig über mich, Lucian," entgegnete Ebith mit einem leichten Schmol-"Du baft mich eben nicht berftanben; es war

auch bumm von mir, bag ich fo geiprochen habel" "3ch hab' bich wohl verstanden, Rind, und war Hijche Gebanten in beinem blonden Ropiden ipufen! Lag bas Grubeln und Rachbenten, bu fannst es badurch auch nit andere machen; es bat gar feinen Swed und nimm bir nur beine gute Laune. Rimm balt 's Leben, wie es ift! Du weißt boch, wie Mennchen im "Freifchup" fingt: Grillen find mir boje Gafte - immer mit leichtem Ginn tangen burche geben bin - -

manchmal soviel benten. Ich wollte, ich muß ichmerfällig."

Sie blieb fteben, ba fie an ihrem Biel mar. "Gin ander Mal mehr barüber, Lucian; ich möchte mich boch mal aussprechen. Mutter macht mir manchmal Corge. - und ich finde fie jest bebeutenb mohler aus-

jehend, als im Sommer, als ich zu euch zog; sie klagt boch auch viel weniger," beruhigte er sie.
"Wirklich?" Fast bankbar sah sie zu ihm auf.
"Aber gewiß," beteuerte er, "würde ich es sonst sagen? Schabe, daß unser Spaziergang schon zu Ende
sein muß! Hoffentlich tressen wir uns öster so zufällig -

"Das bezweifte ich boch, Liebster. Du weißt, bag

"Enbgültig fage ich bir noch nit Lebewohl, Schat. Rach bem Abenbbrot fomme ich boch noch mal 'rüber! llebrigens muß ich noch meinen Ruß haben - brei Tage sind es schon her. Ach, Herzele, goldenes, ich hab' bich gar so lieb," sagte er innig, tief in ihre dunklen Augen sehend, aus denen ihm so underhüllt ihre Liebe strablte. Er brückte ihre Sand. Weißt

Deine Mugen griffen fo beimlich, Deine Lippen fuffen fo facht -Roch einen Rug bei ber Ture, Bergliebfte, aute

Und ob fie es wußte! Satte er ibr bod fleine Gebichteben in eine reizenbe, gefällige Ruft lett, was fie als ibr größtes Seiligtum vermabrit Sie murbe rot.

bem fie ibn verfaffen, in den Obren, als er weitergied weich, schmeichelte fie fich seinem mufitalischen Obt primiberfieblich ein wiberftehlich ein.

Benn nur ber Manget an bem nötigen gleine nicht ware, ber vorlaufig ihre Berbinbung jur Ilmite lichfeit machie! Conft hatte er Chith Burtner am gipt ften morgen icon als fein Beib beimgeführt. ger er, ein Rinftier, tonnte und burfte fich nicht ber per fere des Lebens aussegen, wenn er fünftlerijd auf Bobe bleiben follte; benn nut im Bollen, im Heber fluß tonnte er arbeiten, fern von den gemeinen gen des Daseins, sonst ging ihm alle Schassenstruß berloren - und gerabe jeht Bu bumm!!

Es war fcon fieben Uhr vorüber, ale Gbith mit bor Ralie geröteten Bangen nach Saufe tam. Sie balli fich febr beeilt, fand aber boch ben Abendbrottifch iches gebecht, als fie in bas Bonden ben Abendbrottifch iches geberft, als fie in bas Wobngimmer trat.

Fortfegung folgt.

Der Darmflabt shuanami maniminister ideritattung tractung bes m befehten (S

binbenburg G Dietrams framszell i etlicher Wei Mir. Die Be bon Dietre beich, in erreichten be Bugleich e billandichaf teur fiber di en Zahre w

London, 1 gen Befpr On mit (C) Beit vielle bar, bağ t t und bann be Lanber füh

Bonbon, 1 Stalfutta i Sindus in en ber Gt bryahl ber br Berletten

Som, 13. ralbirefte. thor in N auder pe to ftenfuh Stefani be olini bei leift in WB Men. Luces on nad 91 Die

queführt benn ! mobl ein hajiliden berber er er betor um mied Hinb 907 thland ci Rationals Jubringer mmer ir abuftion,

Bet ber @

Ernteifter

Die Mess der Die S and in den

It das neue il Gaft tedmifder maung bei adat auf D Biet Inte

Gruph Rheinifd) limfangi dittoo Nach neur

apout most g Sils bef Alls bef
Moden

Robeiten Mobeiten

Budenge

Budenge

Lara all

Bebaut find

etta Green Stell Grup

Eine 9 In dem demusten Deutsche anden sich nister und stricke Ber der und fr der und fr der fildispr d. R. Berl

theisen ber

Der Reichsfinangminifter in Darmftadt.

Barmfladt, 13. September. Seute morgen traf bier angminister Senrich ein. Es verlautet, bag es sich um die berstattung ber Summen bandelt, die Sessen burch die Underung bes Berteifungsichluffels und ben Steueransfall besetzen Gebiet eingebüßt bat.

Bindenburg Ehrenbürger bon Dietramszell und Schonegg.

Dietramszell, 13. Ceptember. Die bereinigten Gemeinder Dietramszell, 13. September. Die bereinigten Gemeinder iramszell und Schönegg ernaunten gestern vormittag in etlicher Beise Reichsprasident v. Hindenburg zum Ehrenser. Die Bereine der beiden Ortschaften nahmen im Schloßdon Dietramszell Aufstellung. Die Bürgermeister Jand Desch, in deren Begleitung sich eine Abordnung besand, weichten dem Reichspräsidenten die Ehrenbürgerurfunde hullendicht ein Gemälde, das Schloß Dietramszell in der billandichaft darstellt. Der Reichspräsident zeigte sich sehr Inder die Ausmerksankeit und lagte, er hosse im nächla Babre wiederfommen zu fonnen,

#### Gin Befuch Churchille in Amerita.

Beiprechungen bes ameritanifden Schapfelreiars Seil vielleicht nach Amerika reisen werden glaubt Beit vielleicht nach Amerita reifen werbe. Gehuldenfrage wieder bei und dann zu einer allgemeinen Konferenz aller beteiligin ganber führen werbe.

#### Wieder Unruhen in Indien.

30ndon, 13. September. Die "Morning Bost" berichtet Maltutta über Zusammenstöße zwischen Mohammedauern Historias in Dacca auläßlich eines hindu.Festes: In allen bilen ber Stadt find Ausschreitungen vorgekommen. Die ber Opfer ber Messerteitungen find Hindus. Zwei Berletten find gestorben. Die Bazare wurden geschlossen.

#### Sündenbode in Stalien,

Rom, 13. September. Blattermelbungen zufolge find ber Boligei und ber Boligei fetter in Rom ihrer Poften enthoben worben, Gine Reibn Penget ber extremen Parteien, barunter auch ber Eth ftenführer Malatefta, wurde verhaftet. Wie nunmehr Steigniberer Malaieria, iontoe betragite des Aitentats auf sin bestätigt wird, bat der Urbeber des Aitentats auf sin bei der Berhaftung falsche Berjonalien angegeben. Dist in Wirflichteit Gino Lucetti und ist 1900 in Avenza ren. Lucetti foll, wie weiter verlautet, bereits vor acht

#### Die Rolner Berbfimeffe.

Die Eröffnungsfeierlichteiten.

Bet ber Eröffnungsfeier ber Rolner Meffe begrüßte Dberaussührte, der Eintritt Deutschlands in den Bolferbund benn er auch febr vorfichtig betrachtet werden mille webl eine Entspannung bringen, die sich in Kurze auf ichaftlichem Gebiet fühlbar mache. Gebeinrat Dr. ter being, die Bertietet det Indahete, dem Kriege alles ge-kin wieder auf die Höhe zu kommen. In Amerika jet dund Material im Nebersing vorhanden, während in Chand ein Heberschith an Arbeitofraft berriche. Ge fei Nationale Aufgabe, Diefe überschuffigen Arbeitefrafte Sibringen. Erop aller Bemühungen ber Induftrie bleibe immer wieder der Abfat eine der Sanpigrundlagen ber

#### Gin Gang burd bie Musftellung.

Die Messe läst in ihrem Aufbau ganz neue Ziele er-ber Die Berbindung von Marti und Ausstellung, wie sie der Technischen Messe bereits mit Exfolg verwirklicht war, in den anderen Haupigruppen der Messe durchgesuhrt.

### Die Technische Meffe

bas neue Pringip verforpert in den bret Sonderausstelreine prinzip betietzert in den die Sonderausstelreinest lie far beit", "Soch i pan nung" und Lichtild af i". Die erfte Gruppe ist unter der Mitwirkung
technischen Leitung des Ausschusses sür Wirtschaftlichen
gung beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit zugekommen und zeigt am laufenden Band in anschauwerselbeiten von Kohnsterial die zum Ferrigund den perschiedensten Gebieten auf den verschiedensten Gebieten.

Biel Intereffantes bietet auch die Sondergruppe "Bicht-Biel Interessantes bietet auch die Sonoeigenige "Die ich a f i", die neben anderen Gebieten der Beleuchtungsbe moderne Schausensterbeleuchtung besonders berbor-

Die Gruppe "Sodfpannung", die unter der Führung abeinisch-Beftfälischen Gleftrigitatswertes fieht, umfagt in Umfangreichen Ausstellung Motoren, Transformatoren, Dochspannungsschalter, Berührungsschuhapparate usw. Rach neuen Richtlinien ift auch

#### die Tegtilmeffe

baut worben. Ihr Bild wird bestimmt burch drei Waren-Alie besondere Beranstaltung ichlieft sich an eine groß-Wodenschau, auf der führende Partier Firmen die len Modeschöpfungen vorsühren werden. "Die Zechnit im dalt" ist der Grundgedanke, nach dem die Gruppen Haus-Richtungen. Glas, Kerannt Sinderigerate, Gifen und Sindlivoren, Glas, Aeramit larz alles, was zum Saus und Wohnbedarf gebort, baut find. Die übrige Schau fest, fich aus den bieberigen Bruppen ber allgemeinen Deffe gufammen,

#### Deutscher Buriffentag in Roln.

Eine Rebe bes Reichejuftigminiftere.

In dem mit den Farben der beutschen Länder schlicht imuchen großen Saale im Gürzenich wurde der Leutsche Juristentag eröffnet. Unter den Ehrengästen inden lich Kardinal-Erzbischof Dr. Schulte, Reichsjustiglieft und Minister für die besetzen Gebiete Dr. Best und
breiche Weiche und Argatoministerien aller teide Bertreter ber Reichs und Staatsminifterien aller uber und freien Giabte. Auf Borfchlag wurde burch Buruf berfilatsprofessor Geheimer Justigraf Dr. Wilhelm Kahl, b. Matsprosessor Geheimer Justigen 21. Schleinen bes Juristen-beiten Belvählt. Dr. Kahl stellte in seiner Ansprache die ihren der Tagung in den Dienst des Wiederausbaues. Er de den dem Angelessonssen am Rhein für die Treue. ben beutichen Bolfsgenoffen am Rhein für die Treue.

Die fie in schwerer Beit bem Baterlande bielten. Er begrufte befonders berglich die Deutschen aus ben noch besetzen Webieten am Rhein und an der Caar.

Im Rahmen der Togung sprach dann Reichsjustig-minister Dr. Bell in längeren Ausführungen über Begen-warisfragen und Rechtsprobleme.

Bollen wir der nationalen Wiedergebuct unferes Bolles und bem Bieberaufban unferes Baterlandes gielbewußt und wirffam bienen, bann muffen wir über alle gemmungen und Erichwerniffe hinweg tatfraftig auch ber

#### Reform des bentichen Rechis

bienen. Für diese Reformarbeit muffen die ewigen Sitten-gefebe, die unmandelbar wie die Sterne find, als feste und unerschüfterliche Grundlage dienen. Gesetzebung und Rechtsprechung durfen lein Fremdförper im Bolfsorganismus jeu, sondern mussen tief im Bolfsbewußtsein wurzeln und gefunder Bolleanichauung entfprechen. Rechtsentwicklung und Rechtsform muffen unlösbarer Beftandteil bes großen deutschen Biederaufbauprogramms fein. Bon einem großen Zuge muß das gesamte Resormwert der Rechtsentwisslung beherricht sein. Nach furzer Behandlung des parlamentarifden Kriegeuntersuchungsausschuffes tam ber Minifter auf Die Strafrechtsreform ju iprechen. Die Reform bes Strafrechts ift in vollem Gange, fo bag bereits zu Beginn bes fommenben Monats ber Reichstat an die mindliche Beroung bes ibm vorgelegten Entwurfe berangeben wird.

Tiefer Schmerg erfüllt alle an der Rechtspflege beiei-ligten Organe angesichts ber Bertrauensfrife, die unfere Rechtspflege bedroht. Aus lebhaften und zum Teil leidenichaftlichen Erörterungen flingt ber Ruf: Das Recht in Rot! Alle Mann an Bord - Wenn bieje Gorge berechtigt ift. wenn Wunden am Rechtsforper gu beifen find, fo liegen bie: Aufgaben, an beren Lösung jeder dentsche Jurift sein Bestes seinen soll. Im vaterländischen Interesse gebietet sich aber die beichworende Mahnung, dei aller Aritif den Boden der Sachlicheit nicht zu verlassen und sich vor verallgemeinernden Schlußselgerungen zu hüten. Berhangnisvolle Unserechtigteit mirbe es bor ellem sein den den Auslichen Rechterstend, für murbe es por allem fein, ben beutichen Richierstand für Berfehlungen und Diggriffe einzelner, die und mit ernfter Gorge erfüllen, veraniwerilich zu machen.

### Eröffnung der Görres-Gedächinis-Ausstellung.

Minifter Dr. Bell über Genf.

Bei ber Eröffnungsfeier ber Gorres Gedachtnisausstellung im Coal ber Roblenger Rheinballe hielt Reichsminifter a. D Dr. Bell ale Bertreter ber Reichsregierung eine Rebe, in ber er einleitend die Bedeutung der Stadt Roblenz als Sanpifiadt bes beseinen Gebietes murdigte, Der Minister fuhr bann u. a.

Bahrend wir bier versammelt find, finden in Genf wich-tige Beratungen ftatt. Deutschland ift bem Bolferbund beigetreten und bat daburch zugleich das Friedenswerk von Locarno erneut bekräftigt. Ich begrüße diese Entwickelung, da ich selbst seit Jahren meine ganze Arast in den Dienst der Annäherung der Bolter gestellt babe.

#### Die deutsche Abordnung in Genf wird das befehte Gebier nicht bergeffen.

Die unmittelbare Fühlungnahme ber Staatsmanner, Die Die Beratungen in Benf mit fich bringen, ift meines Erachtens auch bas beste Mittel, um mit Migverständniffen aufzuräumen und unter Wahrung ber Lebensiniereffen ber Bolfer gugleich auch die Sinderniffe ber Annaberung gu befampfen und bas gegenseitige Bertrauen gu beleben.

Die Beschung erschwert sweifellos bie Berfianbigungspolitif icon burch die Möglichfeit von Zwischenfallen und burch die unvermeidlichen mit ihr verbundenen Laften. Riemand fann fich biefer Erfenninis entziehen und mit einer naturgefeblichen Rotwendigfeit wird bie weitere Entwidlung diefer Zalfache Rechnung tragen muffen. Mit bem Gintritt in ben Bolferbund fiebt Deutschland an einem

#### Wendepuntt ber Rachfriegegeichichte.

Eine neue Mera ift damit eröffnet. Demifchiand ift gur Insammenarbeit bereit, moge es bald gelingen, durch beiberseit ges Entgegentommen die Trennungsmauer niederzuiegen, die heute noch der vollen Berständigung im Wege steht.

## Aus Rah und Fern.

A Biesbaden. (Der Laffo als Todesinfirument.) Dier wurde in der Muche ein 14jahriger Schüler mit einem Laffo um ben Sals tot aufgefunden. Man nimmt an, daß er beim Spielen mit bem Laffe burch einen ungludlichen Bufall ben Tod gefunden bat.

A Mainz. (Tobfüchtig geworden.) Eine aufregende Szene fpielte fich hier in einem Saufe am Gartenfelbelich ab. Gine dort im Erdgeschoft wohnende Frau war plote lich tobsuchtig geworden und wollte ihr erft einige Monate altes Kind gum Fenster hinauswerfen. Ein Mann aus der Menge, die sich rasch augesammelt batte, fletterte in die Wohnung und nahm der Tobsichtigen das Kind ab. Die Frau wurde dann in das Arankenhaus verbracht.

A Mainz. (Auf dem Rad von Krämpfen befallen.) Ein 25jähriger, aus Frankfurt a. M. ftanmender
Mann, lourde hier in der Flimder Straße auf dem Faberad
plöglich von Krämpfen befallen und ftürzte vom Rad. Er
mitgle mit einem Canitatsauto ins Krankenhaus geschaftt

A St. Goarshausen. (Bei einer Floßfahrt erstrunken.) Die fröhliche Floßsahrt einer Reisegesellschaft fand hier ein jähes Ende. Einige Kinder der Floßgaste loaren mitte auf dem Floß und spielten, als hier das 4% jährtige mitte auf dem Floß und spielten, als dier das 4% jährtige wöhnden des Bürgermeisters von Rüdesbeim zwischen zwei anseinanderstehenden Balken ins Basser siel und dar den Augen der entsehen Eliern unter dem Floß verschwand. Alle Retnungsversuche waren erfolglos. Die Gesellschaft dar ihre Reise sofort abgedrochen. Reife fofort abgebrochen.

A Priedberg. (Rene Kanalisation.) Das Städt-den Affenheim plant die Derstellung einer Kanalisation, die ungefähr 83 000 Mart kosten soll. In einer Bürgerversamm-lung wurde das Projett eingebend erörtert, wobei man der Soffnung Ausbrud gab, daß der Staat dazu ein Darleben bes reitstellen wurde, das etwa 50 000 Mart beiragen foll. Die produstive Erwerdslosenhilse wird 12 000 Mart ausbringen, se daß die Gemeinde noch 18 000 Mart beizustenern batte. A Limburg. (Bluttat in Limburg.) Sier hat der neunschnichtige Spenglergehilfe S. ben 55fahrigen Gifen-bahnschloffer a. D. Elemens Rrah, ber als Untermieler bei ben Eltern bes S. wohnte, nach einem Streit die Treppe hinabgeftogen. Rrah, ber mit gertrummertem Schabel unten liegen blieb, ift feinen Berlepungen erlegen. Die Familie G. wollte ihren Untermieter Rrah aus der Wohnung haben und hatte barum eine Raumungsflage gegen ibn angestrengt, die aber abgewiesen worden war, Geitbem fam es oft ju Streitige feiten. Beim Rachhauselommen bes Rrah fing ber junge &. mit ibm Streit an und wollte ibn nicht in fein Zimmer laffen. Im Berlauf bes Streits gab G. bem infolge eines Augenleidens fast verblindeten Mann einen Stoff, durch ben er die Treppe hinabstürzte. Der Tater wurde in Haft ge-

A Stromberg. (Ein Barenlager nieberge. brannt) Dier wurde ein größeres Barenlager mit Antogarage durch ein Schadenfener eingeafchert. Das Gener fand in bem in ben Speicherraumen lagernben Den reichliche Rabrung und in furger Beit ftand bas Gebande in bellen Flammen, Rur mit Dube fonnte ein bereits brennendes Anto gerettet werben. Der Schaben ift febr groß.

A Stromberg. (Baffer nach Obft.) Die Unfitte, auf Obst Basser zu trinken, hat hier wieder ein junges Menschenleben gefordert. Der achtjährige Gohn einer hiestgen Familie hat unmittelbar nach dem Genuß von Obst Basser
getrunken. Unter den bestigsten Schmerzen starb das Rind nach furger Beit.

A Große Ditheim. (Großfener.) In der Racht brach in dem Anweien des Laudwirts Baltbafar Rehrer und des Weinhandlers Schmidt auf dem Markiplan aus unaufgeflärter Urjache ein Brand aus, der fich fo raich ausdehnte, daß in furger Beit ein Wohnbaus und vier Scheunen eingeafchert wurden. Es wird Brandstiftung angenommen, Bei dem gehlen einer Wafferleitung war die Feuerwehr dem fcmell um fich greifenden Brand gegenüber fo gut wie wehrlos. Abge-brannt ift bas Bobnhaus bes Landwirts Rebrer und feine Scheune, ferner die Scheunen von Jatob Sod, der Bitwe Seit und ber Benefitiumsstiftung.

A Frantfurt a. Die Leiche des Tochtermörbers Botid gefunden.) An ber Offenbacher Schlenfe murbe aus bem Main bie Leiche bes Beigers Bobid gelandet, ber bor einigen Tagen feine 18jahrige Tochter in feiner Wohnung in ber Obermainftrage erwurgt und feitbem verschwunden war.

### Lotales.

Sochheim am Main, ben 14. Geptember 1926.

r. Das icone Better bauert an. Der Rachfommer icheint in diefem Jahre nachholen ju wollen, was ber Borjommer an Sonne und Warme verfaumte. Go hat uns ber September bis jest faft nur eine hochsommerliche Sige gebracht. Wohl traten in ber verfloffenen Boche porlibergenbe Abfühlungen mit leichten Riederichlagen ein, doch balb war wieder der seitherige Witterungscha-rafter hergestellt. Nach den Berichten der Wetterwarten sollen auch in der laufenden Woche die Tiesdruckftörungen, Die von Weiten her vordringen, leinen ftarteren Ginflug erlangen, jodag auch bis in die zweite Geptemberhalfte die Schönwetterperiode andauert und voraussichtlich die Aberleitung ju dem fogenannten "Alteweibersommer" barftellen wird. Für die Landwirtichaft ware ein burchbringender Regen febr ermunicht.

-r. Gute Weinjahre in früheren Jahrhunderten. 3m Jahre 1333 hatte man einen fo überreichen Beinmuchs, daß, wenn einer dem andern ein Weinfaß gelieben, biefer ihm basfelbe mit beftem Wein gefüllt, gurudgab. Imei Maß wurden für ein Seller verfauft und noch mußten aus Mangel an Gefäßen viele Trauben an den Sioden gelassen werben. Das Weinjahr 1426, also vor 500 Jahren. war ebenfalls ein reich gelegnetes. Damals stand ein Komet am Himmel und Kometenjahre bezeichnet man übersteute. haupt als gute Beinjahre. In Stuttgart toftete ber Gimer Bein (300 Liter) nur 13 Kreuger. (Gin Kreuger hatte 3 Pjennige). Die fleinfte Munge war fomit gu groß um im Mirtshaus jeine Bechichuld bamit gu begahlen. Das war nämlich ein Seller. Man mußte baber zweimal ins Wirtshaus geben, um genug dafür zu trinken. Das Jahr 1539 war ebenjalls ein so gejegnes, daß ein Faß mehr tostete als sein Inhalt an Wein. Das Gegenteil war im Jahre 1626 der Fall. Den 26. Mai erfroren die Meinherge berort. Weinberge berart, daß im Serbst teine einzige Traube gelesen werden tonnte. Dagegen war wieder das Jahr 1660 sehr gut und reichlich. Damals schrieb der Domichoslaster von Metternich von Hocheim aus an das Domtapitel von Maing: "Alle Faffer und Zehntbuiten find jo voll Mojt, daß die Leute mit Lefen aufhören millen ber Segen Gottes ist so reich, bag nicht zu sagen ist." - Auch bas Jahr 1670 war gut. Man gab im Tauschhandel 5 Matter Korn für eine Ohm Wein. Gute Weinjahre brachten ferner die Guer Jahre des verfloffenen Jahrhunderts. Als jolde fteben beute noch in gutem Andenten Die Einten ber Jahre 1865 und befonders 1868; im letteren Jahr trat ju ber reichen Quantitat jugleich eine vorzugliche Qualität. Schlieglich verdient bas Jahr 1893 noch genannt ju werden, das ebenfalls ju den besten Weinjahren des 10. Jahrhunderto jähst. Der heurige Jahrgang bürfte wohl später in der Chronif mit keiner besonderen Auszeichnung prangen.

"Das weiß doch jedes Kindes" ist die Antwort, die häusig auf eine vermeintlich "törichte" Frage gegeben wird. Man bedentt eben nicht, daß es viele Dinge gibt, die — trotzdem sie eigentlich jedem Schulfinde schon geläusig sein mitsten— seldt manchem Erwachsenen unbekannt geblieben find. So trifft mand. B. auch noch Sausfrauen an, Die nicht miffen, daß fie vieler Sorgen enthoben find, wenn fie Maggi's Burge porratig halten. Benige Tropfen ber altbewährten Maggi's Marze genugen nämlich, um ichwache Suppen und fabe Gogen ju verbeffern und um Gemujen und Salaten feinen Bohlgeichmad gu verleiben.

r. Der Speierling unter Raturichut gestellt. Bu ben Bäumen, die geschützt werden müssen, zählt nun auch der Speierling. Derselbe gehört zur Gattung der Eberesche, der er auch sehr ähntich sieht. In der hiesigen Gegend ist er selten angepstanzt. So besitzt unsere Gemartung nur einen Baum dieser Art, nämlich auf dem Adergesande nordösilich der Stadt zwischen dem Wickerers und Massen heimer Weg. Zahlreicher tressen wir ihn an den Abhän-

uzuges 95 lo Tânt lâhe besch ico. Gint

Manuer &

nem Lais

feinen 39

Beter ziele le in dal Lindi ar

ab, worth the einen Bruft iraf ben Onla rer Human The, ber life inger Seite nuf der Cha Die Gattit et. Dr. Pa abre alies

rute früh ( ede gerrin is Unglid eber. Bei melbeten Beber, mit ben feien,

Bagen in

in Berlin wahriden der Krimis en, eine fo de über u fepan eninggler im erbent man

wegen Red

Ju bet s erschlesten ver Lokens Da sich b Waschine nterfuch pert bett orden man n fofort of Opur.

ident me fident in seinburg berjonenge gehängt men gehängt men gehängt men gehängt bed eichsprab bei betreib be

poch jenes wahrit. 

seleingell tr llmniss tr Uninger am fieber.
ber glieb auf des im Leder.
fen strende

bith mit Sie hall' tijch fces gen des füdlichen Taunus und in der Weiterau. Die fleinen grunen Früchte, welche viel Gerbfaure enthalten, liefern einen vorzüglichen Wein, ber bem Traubenwein gleichkommt. In ber Regel werben fie jeboch verwandt als Zusatz bei ber Apfelweinbereitung, Sie geben bem Apfelwein alsbann einen fräftigen frijchen Gejchmad, machen ihn glanzbell und mahren ihn durch ihre Gerb-faure vor bem "Langwerben". Diefer Baum, ber fehr anipruchelos an den Boben ift, verdient häufiger angepflangt gu werben, als bisher geichehen ift.

Stadtifeater Mainz. Wie bereits berichtet, wird in biefer Sptelzeit zum ersten Male ein Sonderabonnement als Abendvorstellung (Fremden-Abonnement) aufgelegt. Es ift bamit beabfichtigt, der theaterfreudigen Bevölferung Rheinhellens, mehr als es bisher möglich mar, ben Befuch bes Mainger Stadttheaters und baburch die Guhlungnahme mit dem Runftleben ber Gegenwart ju erleichtern. Die ermäßigten Preise Dieses Sonder-Abonnements, das feinen Teilnehmern alle 14 Tage einmal und zwar Freitags bie erfolgreichsten Vorstellungen des Operne Operetten- und Schauspiel-Planes in den Originalbesehungen und unverfürzt bieten wird, ermöglicht es sedem Theaterfreunde seinen tunftlerischen Interessen Rechnung zu tragen. Im Besonderen sei barauf hingewiesen, dag an einem Abon-nement mehrere Familien oder Befannte teilnehmen tonnen; die Abonnementstarte ift also übertragbar. Jebenfalls ift durch das Abonnement ein Blag für Die gange Spielzeit gesichert und der Besucher aller Schwierigkeiten ber Eintrittskartenbeschaffung enthoben. Die Zahlung erfolgt monatlich, sodaß jedem Gelegenheit gegeben ift, am Abonnement teilzunehmen. Die Züge der Hauptlinien gemahrleiften eine Beimfehr und bei genugender Bereiligung wird es möglich fein, die Theaterbesucher mit Reichsposttraftwagen von der Bahnstation heimwärts gu bringen. Eine bejondere, hochzubewertenbe Bergunftigung wird ben Inhabern von Fremden-Abonnementstarten überdies noch baburch gewährt, daß ihnen auch bei anderen Korftellungen ber Mainger Buhne, Gaftfpielen namhafter Runftler ufm. eine besondere Preisermäßigung jugestanden wird. Aber-bies werben auch von Geiten ber Theaterleitung die Anfanges und Endzeiten ber Borftellungen ben Bedürfniffen bes Conder-Abonnements angepaßt. Die Intendang hat bei ihrer Fühlungnahme mit ben herrn Bürgermeiftern ber Stadt- und Landemeinden die Abergeugung gewonnen, daß fie mit der Ginrichtung biefes Abonnements (Fremden-Abonnements) einem reichlich dringend empfundenen Beburfniffe meiter Rreife in zwedentsprechender Beife entgegengetommen ift. Die erfte Aufführung im Gonder-Abonnement war fur ben 17. Geptember beabsichtigt. Biele unserer auswärtigen Theaterfreunde und Abonnenten biefes Gonder-Abonnemends haben den Bunich ausges fprochen, mit den Borftellungen bes Conber-Abonnements erft fpater gu beginnen. Bir glauben Diefem Buniche nachtommen gu follen und ben Beginn ber Borftellungen bes Conder-Abonnements auf Freitag, den 1. Oftober ju verlegen. Die Intendang wird die einzelnen Abonnenten burch Schreiben besonders benachrichtigen. In größeren Stadt- und Landgemeinden find Einzeichnungsliften aufgelegt. Wir bitten baber bie Intereffenten hiervon regen Gebrauch zu machen. Abonnements auf 2. Rang 1. Reihe find nicht mehr vorrätig, boch fteben in allen anderen Plaggattungen Abonnementspläge noch gur Berfügung.

Symphonie-Konzerte des Staatstheater-Orchesters Wiesbaben. Wie bereits mitgeteilt murbe, maren bie Stammfarten für die Symphonie Rongerte in der Beit vom 9. bis 11. September einzulofen. Die Ausgabe ber neuen Stammfarten erfolgt bis einichl. 15. September im Stammfortenburo bes Staatstheaters Rleines Saus, Luifenftrage 42 (porm. 8 bis 1 Uhr und nachm. 3 bis 5 Uhr). Stammfarten-Inhaber ber abgelaufenen Spielzeit tonnen ihre Karten also jeht nur bann noch nachträglich einlösen, wenn biese noch verfügbar find. Der Borverlauf ber Gintrittstarten für bas am Montag, ben 20. Ceptember ftatte finbenbe 1. Comphonie-Kongert beginnt am Donnerstag, ben 16. Geptember.

### Umtlide Befanntmadungen der Stadt Socheim. Einladung.

Mm Mittwoch, ben 15. Gept. be. 3re. abende 7.30 Uhr findet im Rathause eine Stadtverordnetenfigung ftatt, wogu ich die herren Stadtverordneten und Magiftratsmitglieder ergebenft einlade.

Sochheim am Main, ben 13. September 1926.

Der Stadtverordneten-Borfteber, geg. Siridmann

Lagesorbnung:

1. Erwerb von Baugelande an der Clagmannstrage (Ballmann'icher Garten).

2. Genehmigung eines Ortsstatuts über Magnahmen gegen Berunftaltung ber Stadt.

3. Aussührung von Drainagearbeiten beiderseits des Wieserweges It. Plan.

Befanntgabe von Kaffenrevifionen.

Berichiedenes.

Betrifft: Einwohnerverzeichnis von Sochheim a. M. 3m Mainger Abregbuch befindet fich auch ein Unbang

über die Einwohner von Hochheim a. M. Bon dem Berlag des Abreftbuches find separate Einwohnerverzeichniffe von Sochheim bergeftellt, welche gegen Bablung von 1.20 Mt. an bie Einwohnerschaft abgegeben werben. Unmelbungen hierauf find umgehend im Rathaufe Bimmer Rr. 8 gu machen, wofelbit auch Exemplare, foweit ichon vorhanden, in Empfang genommen werben

Da nur eine beidrantte Ungahl gur Berfügung fteht, ift es gut, fich bei Beiten ein Exemplar gu fichern. Sociheim a. M., ben 11. September 1926, Der Magiftrat: Siegfried,

Betreffend die Fortführung ber Brandfatufter.

Bom 3. Rovember 1926 an findet ein allgemeiner Rundgang ber Schätzungsfommiffion ber Raffauifden Brandverficherungselinftalt ftatt. Durch ben Rundgang follen alle

Anträge erledigt werden, die Anderungen der Eintragu

im Brandtatafter vom 1. Januar 1927 gur Folge bi Die herren Burgermeifter werben erfucht, alle ihnen gestellten Untrage auf Gintragung neuer Det rungen fowie auf Beranberung ober Aufhebung bei ber Berficherungen ju sammeln und baldtunlichst spätel bis jum 21. Ottober 1926 hierher einzusenden. Die Anträge sind schriftlich oder zu Protofoll

bringen. Bordrude find bei ben Borfigenden ber Bi ichakungstommiffionen unentgeltlich zu begieben.

Aus ben Antragen muß zu erseben fein, mas bie tragfteller im einzelnen verlangen. Co ift baber "läffig Berzeichniffe einzufenden, Die nur bie Ramen Antragiteller enthalten.

Die Antrage find an mich einzusenben und nicht all Mitglieder ber Brandichatjungstommiffionen. Chenfe es unzulaffig, die Antrage aufzuheben und fie bet gemiffion erft bei Gelegenheit bes Rundganges einjul digen.

Miesbaden, den 3. September 1926.

Raffauifche Brandverficherungs: An Der Landeshauptman

Wird veröffentlicht mit ber Aufforderung, Die Anto bis fpateftens 15. Oftober be 3re. im Rathaufe 3im Rr. 8 mahrend der Bormittagsdienftstunden gu ftell

Sochheim a. M., ben 13. September 1926. Der Bürgermeifter: i. B. Giegfried

#### Wochenfpielplan

bes Staatotheaters ju Wiesbaden vom 14, bis 19. Septembet."

Großes Saus Dienstag 14. Don Giovannt Mittwoch 15. Die Bobeme Donnerotag 16. Freitag 17. Samstag 18. Sonntag 19. Ribel o Der Freifdig Walleniteine Lager Carmen

Aleines Saus Der Ranb ber Gabinerinnen Die Jahrt ins Blaue. Stella Gtella Unnemarie Mrs. Chenens Ende

Dienstag 14. Mittmoch 15. Donnerstag 16. Freitag 17. Samstag 18. Counted 19. Montag 20.

Dienstag 14,

Mittwoch 15.

Countag 19.

Donnerstag 16. Freitog 17. Sametag 18.

> Stadttheater Maing. Der Meifterborer Der Barbier von Bogbab Der Freifchütz Der Rofenkavalter Der einfame Weg Rigoletta Der Freifchuty

Anfang 7.00 Aniang 7.30 Anjang Majong Matang Anjang 6.3

Unfang 7.0 Unfong 79 Linfang Unfong Anfang Unfang

Linfang 7 Anfang Anfang Mufang Unfang Unfang Minfang 7.3

tluge Geschäftsmann

Soeben erschienen:



### mit 20 der größten Operetten-, Tanz- und lieder-schlager

Für Klavier mit voliständigen Texten! / Ungekützte Original-Ausgaben!

Inhalts-Verzeichnis

1. Gern hab' ich die rrau'n gekufe. Lied ausder Operecte, Paganini Franz Lehur 8, Valencia. (Der gr. Weltschlager)

Spanisches Lied und Oneste, José Fadilla 8. Wo sind deine Haare, August? Fore-

Richard Fall 4. Niemand tiebt Dich so wie ick. Duett a. d. Operette "Pagazzni" Frang Lehde

b. Kuß mich, Sennucki-Putzi (Yea, Sir, that's my Baby). W. Donaldson

6. Meine Beine, deine Beine. St. Weiss Foxtrot. 7. Schwarz ist deln Auge.

Robert Katscher 8. Sally Los (Wenn ich wüßt' ...)
Foxtiot Hugo Frey 9. Sasie. Foxtrot . B. G. de Sylva

10. Montevideo. Tango Ted Marwell

11. Come. (Kornsuf) Tango Hebitacca

12. Sleep. (Rins, awei, drei, geht das Gibak vorbet) Valse boston, 15. Melar Tame, deine Taute.

. L. Dazar

Onegrep Richard Fall 14. Den schöde Franc's Helen' soll nicht eicht naden! (Huten' 2. Teil)

Francis P Reymond

15. Somebody leves see, (Citick in der Liebe.) Frank-Lieu G Gershuin

16. Fraulein ete kans man sur so treu

sein? Shimmy-Lied a. d. Optte-Der Orlow<sup>a</sup> B. Granichstaedten 17. Madeleine. Shimmy-Fox L. Dazar

18. Seminola. Shimmy-Fox
II. Warren und R. King

19. Robes Modes (Collegiate)
Foxirot Moe Juffe u. Nat Bons
20. Ich hasse meine Fran zu Hans.
Onestep aus der Operette "Die
Tugendprinzessin" K. Zorlig

**Encircichier Inhalt!** 

Preis Mark 4.

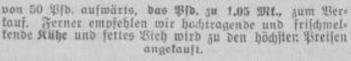
voliculase Ausstallung!

5 Bande nach threr Wahl in eleganter Kaszette Mark 20 .-

Verlangen Sie vollständiges Inhalisverzeichnis der früher erschienenen 6 Bände

Zu beziehen durch

jede Musikalien-, Instrumenten- und Buchhandlung oder durch den Verlag Anton J. Benjamin, Leipzig O 8. Täubchenweg 20 Ab Mittwoch fteht ein großer Transport



## Barmann, Erbenheim

Mainzerftrage 11 Telefon Amt Miesbaben 97r. 6226 u. 6254

## Allgemeine Ortstrankenkalle

Sochheim am Dain.

Bum 1. Borfigenden unferer Raffe ift ber Schreinermeifter Wilhelm Berbel in Dochheim a. DR. neugemählt worben, welches gemäß § 107 ber Raffenfagung biermit befannt gegeben mirb.

Bochheim o. D. ben 10. Septemfer 1926.

Wilhelm Wohr 2., ftello, Borfigenber,



Immer mit der Zeit schreitend und für die Zeit "Eine Quelle herzerquickenden Frohsinus"

Wöchentlich eine reichhaltige Nummer. Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden Ueber die Bezugspreise unterrichtet der Buchhändler, das Postamt oder unmittelbar der Verlag der Meggendorfer Blätter J. L. Schreiber München.

Ein fast neues

# und ein Rindermagen 30 ff

taufen. Rah. Gefcaftella

in der Gang ju verlaufene verpachten. Raberes Geiche ftelle Maffenheimerftraße

Offene Stellen Stellent

#### Stellenvermittlung für alle befferen weiblichen

rufsarten in Saus, Familie Schule (auch furmannt Bern

Die Anzeigen-Annabme für befannte Familtenbfall

### Daheim

angrengende Gebiete ftart verbe tet ift und Angebot unb Stade raich und ficher gujammen

unferes Blatten. Da Publifum hat not obie Stellen-Ungegen (Ange-und Gesuche) Vensions-Ungegund und Gefuche nim bei und geben und bie Gebühren Aufichlag) ju entrichten. pedition errolgt prompt und traulich, ohne Spelen für bei fteller, bem wit bamit jebe me

Die Angeigenpreife im Date 

Mm. 1.-Mir emplehlen, Die gin möglichit frühzeitig aufzugebei

Berlag S. Dreipbach, Glorofin

Bu verlaufen. Johann Dud

mann, Margarethenfit.



Ericheint:

ummer 1

3wijden ift bereinbar thiberhandlu en follen. Das int

beliet am 21. Beburtstag ! Momitees. Der De the out Bo Diffieldorf ei arbeiterinter de Lanbedor

arifatoltreife irbägung zu Die angel tame findet thenfalls in felien werbei Reichstan für bie 29 in ben 238 Stegierung ?

> erz augenb tre emanu Uen Locar Preffeber tfes Abf ber beutid hichte un din unte den der dabei ge

t bei ber beute 2 bem W in ben 230 Gen beden ner Bolif ng ju l darauf Berftanb offern fid In ben o

Regierun

e beuifd erles Dif clungen, trenen. piele & on und be ben Ari dem QBill de gotiif

Binister & inglijchen ablungen trie ouf ( Echluft 0 oligien imm

Das

du dem die mit der I kabe Einzell Ban Die h bodyberr then ausb ello in thre lebe nicht t d party pag be bollfta

erlebig a nicht me sine gem Helt borbe scionen un ambana ito